



A. Bellersheim - SNMS

Bekämpfung der Tapinoma Magnum

Projektsachstand

Aktueller Stand

Digitale Befallskarte

- Weiterhin in der Bearbeitung
- Das Liegenschaftsamt hat die erforderlichen technischen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen.
- Die weitere Umsetzung erfolgt derzeit noch.
- Ziel ist es, die **aktuellen Befallsgebiete ab Beginn der nächsten Bekämpfungssaison im April 2027** digital darstellen zu können.

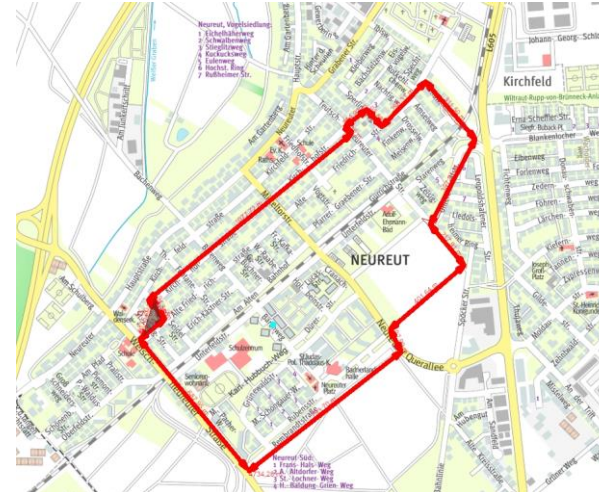


Entwicklung der Befallsgebiete

- Die Zahl und Ausdehnung ist insgesamt **weitgehend konstant geblieben**.
 - Grötzingen, Knielingen, Oststadt, Großmarkt Rintheim, Rüppurr, Weiherfeld
- **Neu hinzugekommen** sind:
 - Regenrückhaltebecken in Durlach,
 - Durlach Geigersberg (ca. 0,9 ha)
 - Mühlburg, Schulhof der Drais-Gemeinschaftsschule

Entwicklung der Befallsgebiete

- Bei den meisten Befallsgebieten ist die **Flächengröße unverändert** geblieben.
- Neureut jedoch erheblich ausgeweitet (von 70ha auf 108ha)



- Mühlburg wurde voraussichtlich erfolgreich bekämpft

Bekämpfungsstrategie der Stadt

Zwei Ansätze, die die unterschiedliche Ausgangslage und Erfolgsaussicht berücksichtigen:

1. **Vollständige Beseitigung** in kleinen überschaubaren Gebieten: konsequente wöchentliche Bekämpfung
 2. Stabilisierung des derzeitigen Zustands und Verhinderung einer weiteren Ausbreitung in den Superkolonien Knielingen, Neureut, Oststadt
- Belastung der Bevölkerung reduzieren

Weiteres Vorgehen zur Zielerreichung

- Kartierung Neureut
- Berechnung der dann notwendigen Personalressourcen und Sachmittel
- Schätzung laut erster Expertenanalyse:
 - Ca. 2-3 Teams mit zwei Personen sowie Sachmittel für Neureut notwendig



STOPP DER Tapinoma magnum!

**Gemeinsam
gegen die
Ausbreitung!**



Abfall bitte wieder mitnehmen
oder
in öffentliche Mülleimer außerhalb
befallener Bereiche entsorgen

Liegen gelassener Müll fördert die Ausbreitung.

Danke für Ihre Mithilfe
zum Schutz unserer Umgebung!





Umfang der laufenden Bekämpfung

Systematische Bekämpfung seit Ende April

- Einsatz an 5 Tagen pro Woche
- 2 Mitarbeitende für Bekämpfung
- Ca. 5 Stunden reine Bekämpfungszeit
- 1.500 l Wasser/Tag
- Bekämpfung dauert weiterhin an wegen Wetter

Abbau von Mülleimern in Grünanlage Neureut zur Reduzierung Futterquellen war „erfolgreich“

Information und Einbindung der Bevölkerung

- Informationsveranstaltungen (3 in Neureut, 1 x Oststadt, 1 x Durlach, 1 x geplant in Knielingen)
- Hauswurfsendungen in Neureut, Oststadt, Knielingen
- Alle gut besucht
- Direkter Austausch mit Betroffenen
- Nachbarschaftsgruppen und –unterstützung
- Wissensaustausch für alle Beteiligten

Zusammenarbeit mit Wissenschaft/Experten

- Intensiver Austausch und Zusammenarbeit mit
 - Staatlichem Museum für Naturkunde Karlsruhe
 - Pädagogischer Hochschule
 - Anfrage der Universität Freiburg
 - Fachliche Beratung
 - Abstimmung konkreter Bekämpfungsmaßnahmen
 - Koordination zwischen Privaten und Öffentlicher Hand



Überregionaler Austausch mit anderen Kommunen

- Mindestens 18 Kommunen (u.a. Bad Schönborn, Kehl, Freiburg, Konstanz, München, Pforzheim)
 - Erfahrungen zu Bekämpfungsstrategien
 - Praktische Erfahrungen mit Bekämpfungsarten
 - Organisation des Ressourcenbedarfs
 - Umgang mit großen Befallsgebieten
 - Wunsch nach Unterstützung durch Land/Bund

Ausblick

- Prüfung zur Einrichtung einer Stelle eines kommunalen Schädlingsbekämpfers
- Prüfung der notwendigen Ressourcen zur Zielerreichung mit unterschiedlichen Modellen (Saisonarbeitskräfte, BEM, Miete)

Projektgruppe

- Projektstart 01.06.2025
- Ständige Projektgruppe:
 - GBA - Projektleitung
 - POA – Projektbegleitung
 - AfStA
 - HGW
 - LA
 - OV Neureut
 - Stadtwerke
 - TBA
 - UA

Unterstützend:

PIA und TSK